SOMMER 2019

WWW.GEMSESSIONS.SHOP

GEMS ‘n‘ ROLL

Music, Festivals, Jewelry & More

GRATIS
zum Mitnehmen

INTERVIEW
ALEXANDER LANDENBURG
Der Mitgründer von GemSessions und KAMELOT Drummer erzählt

TOURBERICHT
INDECENT BEHAVIOR
Punkrock / Core, der überzeugt

INTERVIEW
GODSLAVE
Auf einen Kaffee mit den Thrashern

SZENE
SAARLAND UNDERGROUND
Der Rock & Metal Sampler feiert 15jähriges Jubiläum

FOTOSTRECKE
MICHELLE RITZMANN
Die Konzertfotografin steht uns Rede und Antwort

WISSEN
INNERLICH ELVIS
Chris Histels Podcast zum DIY Marketing für Musiker

Weiterhin im Heft:

ANGESPIELT: Jake‘s Musiktipp ◆ NANCY‘s WELT: Unser Social Media Girl empfiehlt
MUSIKER COMIC: Spaß am Heftende

Serie: SIGNATURE
Modell: ALEXANDER LANDENBURG
Material: SCHLAGZEUGBECKEN (BRONZE)

Foto: Sven Michel

Serie: ORIGIN
Modell: BETA
Material: SCHLAGZEUGBECKEN (MESSING)

Foto: Sven Michel

EDITORIAL

DER FESTIVALSOMMER KANN KOMMEN!

Hier ist sie: die erste Ausgabe von GEMS´n´ROLL, unserem höchst eigenen GemSessions Magazin! Unser Credo: Music, Festivals, Jewelry & More. Wir wollen Euch spannende Infos und News aus dem Bereich der Musik präsentieren und gute Unterhaltung bieten, egal wo Ihr gerade Musik hört. Und selbstverständlich möchten wir Euch nicht zuletzt auch unsere Produktneuheiten und fantastischen Schmuckmodelle präsentieren.

Als wir vor mittlerweile über zwei Jahren die Idee hatten, GemSessions zu gründen und Schmuck aus Musikinstrumenten herzustellen, war die ganze weitere Entwicklung noch schwerlich für uns absehbar. Den richtigen Startschuss gab es im Frühjahr 2019 mit der Eröffnung unseres Showrooms in der Innenstadt von Saarbrücken und dem offiziellen Launch unseres Onlineshops www.gemsessions.shop, wo man all die schönen Schmuckstücke, die wir mit und für unsere Künstler entwerfen, bestaunen und kaufen kann.

In dieser ersten Ausgabe unseres Magazins möchten wir Euch unseren Mitgründer Alex Landenburg (siehe Titelstory) näher bringen. Darüber hinaus gibt es ein paar Eindrücke aus dem Bereich der Livemusik mit dem Tourbericht von INDECENT BEHAVIOR sowie der Fotostory der fantastischen Michelle Ritzmann, welche die Band bei der Tour mit SALTATIO MORTIS im April begleitete.

Den Rest des Tages versüßen wir Euch mit unseren Interviews, Tipps und nicht zuletzt einem kleinen Witz am Heftende.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen. Stay tuned!

Gregor und das ganze GemSessions Team!

GemSessions - As unique as you are

GEMS&ROLL ist ein Promotionmagazin. Wir machen Werbung für unsere Produkte sowie die im Magazin vorgestellten Personen, Bands und Unternehmen.
Und nein, wir haben kein Geld für die Interviews und Berichte erhalten.

TOURBERICHT

INDECENT BEHAVIOR

Redaktion: GemSessions
Fotos: Michelle Ritzmann

PUNKROCK LEBT!

Wir haben uns Henrik, Frontmann von INDECENT BEHAVIOR, geschnappt und ihm ein paar Fragen gestellt:

GnR: Ihr wart gerade mit SALTATIO MORTIS auf Tour. Wie hat es euch gefallen?

IB: Die Tour war unglaublich! Wir haben das erste Mal auf so großen Bühnen gestanden. Seit man angefangen hat, Musik zu machen, träumt man davon, in Konzerthallen wie der Batschkapp in Frankfurt oder dem E-Werk in Köln zu spielen. Die Stimmung war grandios, die Band, das Team und alle Fans waren super zu uns! Was will man mehr?

GnR: Eure Musik geht stark Richtung Punkrock. SALTATIO MORTIS machen eher mittelalterlastige Musik. Wie kam eure Musik insbesondere bei den SALTATIO MORTIS Fans an?

IB: Überraschend gut! Wir haben uns vorher viele Gedanken gemacht, wie diese Kombi ankommen wird. Aber bereits bei der ersten Show haben wir in begeisterte Gesichter geblickt. Die ganze Tour über hatten wir eine Bom-

benstimmung vor und auch hinter der Bühne! Wir hatten sogar jeden Abend einen Circle Pit, wobei das, laut SALTATIO MORTIS, sehr ungewöhnlich auf ihren Shows ist.

GnR: Habt Ihr bereits konkrete Pläne für eine weitere Tour? Mit welchen Acts würdet Ihr gerne spielen?

IB: Ja, wir sind bereits in der Planung. Genaue Termine haben wir noch keine, aber wir schätzen, dass Anfang 2020 realistisch wird. Dann sogar unsere erste, richtige, eigene Tour!
Natürlich würden wir auch gerne als Support wieder mit einer größeren Band durchs Land ziehen. Persönliche Highlights für uns wären dabei RISE AGAINST, A DAY TO REMEMBER, RANCID,... Es gibt zu viele Bands, um sie alle zu nennen, haha. Eben alles was in Richtung Punkrock, Rock und Metal geht!

GnR: Was ist euer Lieblingssong live und warum fahren eure Fans darauf ab?

IB: Das kommt ganz auf die Stimmung an! Einer unserer absoluten Lieblinge ist „Bridges“. Dieser Song hat einen totalen Sommer-Flair und macht Bock auf Bewegung! Das war auch besonders auf der Tour der Song, der das Publikum aufgetaut und warm gemacht hat. Guter Song zum Tanzen! Daneben ist „Drowning“ einer unserer absoluten Lieblinge. Was aber live auch immer eine richtige Wucht ist, ist „Legal Torture“, unser bis dato härtester Song! Kommt immer etwas unerwartet, aber lässt auch so gut wie niemanden ruhig da stehen.

GnR: Ihr habt ein GemSessions Signature Modell. Das Design des Cymbal Necklaces ist euer Logo. Wer hat dieses coole Logo designt und wie kamt Ihr dazu?

IB: Ja genau. Das haben wir vor knapp sechs Jahren selbst designt. Wir wollten irgendeine Form, die nicht so weit verbreitet ist. Dabei kamen wir dann durch Zufall auf dieses Logo. Erst später kamen wir dann darauf, dass es irgendwie wie ein Stein aussieht! Das Ganze haben wir dann bis heute aufrecht erhalten.

GnR: Wie kam das Cymbal Necklace bei den Fans an?

IB: Bisher haben wir sehr viele positive Rückmeldungen! Die Kette allein gefällt schon sehr vielen Menschen. Die Tatsache, dass es sich dabei um ein altes Becken handelt, macht es dann auch wieder ein Stück cooler. Wir sind begeistert davon und unsere Fans lieben sie auch!

GnR: Was steht bei euch als nächstes an?

IB: Wir werden jetzt ein paar kleine aber feine Festivals spielen und uns in der Zwischenzeit auf ein neues Album konzentrieren. Nähere Infos zum Werdegang, Release und der darauffolgenden Tour gibt‘s dann auf Facebook, Instagram oder unserer Website.

GnR: Vielen Dank für eure Zeit! Noch ein paar abschließende Worte?

IB: Vielen Dank auch von unserer Seite! Wir freuen uns schon jetzt sehr auf die Zukunft und die gute Zusammenarbeit mit euch und sehen uns bestimmt auch mal wieder auf einem Festival oder einer Tour. Viel Erfolg weiterhin und bis zum nächsten Mal!

FAKTENCHECK

Bandname: *Indecent Behavior*
Stil: *Punkrock*
Herkunft: *Saarbrücken*
Aktuelle Platte: *Outnumbered*
Website: *www.indecent-behavior.com*
Instagram: *@indecentbehaviorofficial*
Facebook: *IndecentBehavior*

TITELSTORY: INTERVIEW

ALEXANDER LANDENBURG

Redaktion: GemSessions
Fotos: Lisa Berg (https://www.facebook.com/LisaBergPh)

Alex Landenburg ist derzeit ein ziemlich beschäftigter Schlagzeuger. Wir konnten ihn kurz dazu gewinnen, uns ein paar Fragen zu seiner Karriere, GemSessions und seinen Plänen für die Zukunft zu beantworten.

GnR: Hey Alex! Gerade hast Du eine Europatour mit Kamelot abgeschlossen und stehst jetzt vor dem Festivalsommer und einer Workshop-Tour durch China im Juli. Erzähl uns ein bisschen was zu deiner Musikerkarriere!

AL: Ich habe im Grunde genommen nach dem Abitur nie etwas anderes als Musik gemacht. Die ersten Jahre hauptsächlich Schlagzeugunterricht und seit etwa 15 Jahren bin ich sehr viel als Musiker mit unterschiedlichen Bands auf Tour. Seit 2017 spiele ich für KAMELOT, seit kurzem auch als offizielles Mitglied, und ansonsten habe ich noch CYHRA, eine Band in Göteborg mit ein paar guten Freunden aus der schwedischen und finnischen Szene.

GnR: Du bist Mitgründer von GemSessions. Nun denkt man ja bei Musik nicht als erstes unbedingt an Schmuck. Wie kam es dazu, dass Du GemSessions gegründet hast?

AL: Die Idee, Schmuck aus Schlagzeugbecken bzw. aus Bruchstücken davon zu machen, kam mir vor ein paar Jahren durch Zufall beim Üben. Ein Becken ging kaputt und das Bruchstück, das dabei herausbrach, sah wie ein wirklich toller Anhänger aus. In dem Moment war die Idee geboren, die dann zum Glück mittlerweile durch meinen langjährigen Freund Gregor und unser wirklich tolles Team auch endlich zur Realität wurde.

GnR: Du trägst ein eigenes Signature Modell. Wer hat es designt und wie kamst Du dazu?

AL: Nach der ursprünglichen Idee suchte ich im Netz jemanden, der mir bei der Gestaltung und Umsetzung eines ersten Signature Anhängers helfen könnte. André [Anm. der Redaktion: André Meier, der Designer und Mltgründer von Drumsome] hatte ungefähr zur selben Zeit die gleiche Idee und so taten wir uns zusammen. Zu der Zeit war Gregor auch schon Feuer und Flamme für die Idee und so kam eine Sache zur anderen.

GnR: Was sind deine Pläne in musikalischer Hinsicht?

AL: Meine direkten Pläne betreffen erstmal meine Workshop-Tour durch China im Spätsommer. China ist der am stärksten aufstrebende Markt zur Zeit und deshalb ist es für mich persönlich, aber auch für GemSessions natürlich, eine Chance, sich in diesem riesigen und neuen - aber auch noch relativ ungesättigten - Markt zu etablieren. Danach geht es im Herbst mit KAMELOT durch die USA und zur selben Zeit werden wir auch das zweite CYHRA Album veröffentlichen.

GnR: ...und was sind deine Pläne mit GemSessions?

AL: Erstmal der offizielle Verkaufsstart meines eigenen Signature Anhängers, dann ist es mir aber vor allem wichtig, dass wir neue Artists dazu gewinnen und unsere Signature Kollektion erweitern. Ganz wichtig ist für uns auch der soziale Aspekt. Wir wollen auf jeden Fall unterschiedliche Charities - überwiegend zugunsten von Musikprojekten, aber nicht ausschließlich - in unsere Arbeit mit GemSessions einbinden.

GnR: Wo kann man dich in den nächsten Monaten live sehen?

AL: Aktuelle Tourdates gibt es immer auf den Websites von KAMELOT und CYHRA. Für unsere Heimatregion ist das konkreteste Date aber in der nächsten Zeit wohl der 16.7. mit KAMELOT und DARK TRANQUILLITY in der Rockhal in Luxemburg.

GnR: Vielen lieben Dank für das Interview und viel Erfolg!

FAKTENCHECK

Name: *Alexander Landenburg*
Job: *Profischlagzeuger*
Herkunft: *Saarland*
Aktuelle Bands: *Kamelot, Cyhra*
Instagram: *@alexlandenburg*
Facebook: *AlexLandenburgOfficial*

FOTOSTRECKE

MICHELLE RITZMANN

Redaktion: GemSessions
Fotos: Michelle Ritzmann

Michelle Ritzmann hat kürzlich die Band INDECENT BEHAVIOR fotografisch begleitet. Ihre Fotos haben uns fantastisch gefallen, weswegen wir Euch hiervon einige, nebst ein paar Interviewfragen, zeigen wollen.

GnR: Du bist Konzert-Fotografin. Wie entsteht der Kontakt zwischen der Band und dir?

MR: Für die meisten Shows bekomme ich einen Fotopass durch das Onlinemagazin UNRAVELED.EU, für das ich fotografiere. Die Inhaberin Eleonora Chatzopoulou hilft mir wo sie nur kann, aber über die Zeit habe ich natürlich auch eigene Kontakte aufgebaut. Es ist immer nützlich, sich mit Crewmitgliedern, anderen Fotografen und natürlich den Bands selbst anzufreunden. Wenn ich auf einem Konzert war und fertig mit dem Bearbeiten der Bilder bin, schicke ich diese weiter an die Bands, die ich fotografiert habe, meistens über Instagram. So kann man gut auf sich aufmerksam machen.

GnR: Musik in Bild festzuhalten, ist bestimmt nicht immer leicht. Wie kamst du dazu, Bands zu fotografieren?

MR: Nein, leicht ist dass nicht immer. Man kann sich nie wirklich auf ein Konzert vorbereiten, da jedes anders ist. Lichtverhältnisse, die Größe der Halle / des Clubs und natürlich der Artist... Ich habe mit Konzertfotografie im Dezember 2017 angefangen. Der Grund war, dass ich schon immer gerne auf Konzerte gegangen bin, aber selbst kann ich kein Instrument spielen oder singen. Ich wollte dennoch gerne in dem Business arbeiten, also habe ich mich wochenlang über alles Mögliche im Bereich Konzertfotografie informiert, mir eine Kamera gekauft und auf gut Glück alle möglichen Manager, Bands, usw... angeschrieben, bis ich Glück hatte und mir jemand für mein erstes Konzert als Fotografin zugesagt hat. Das war in meinem Fall ein NORTHLANE Konzert am 07.12.2017 in Leipzig. Der Anfang war schwer, doch im Juli 2018 hat mich Eleonora angeschrieben und mich gefragt, ob ich ihrem Team beitreten möchte. Seitdem ist es für mich tatsächlich einfacher, Fotopässe zu bekommen.

GnR: Du bist auch mal mit Bands auf Tour unterwegs. Ist das Fotografieren bei Touren anstrengend?

MR: Ich liebe das Tourleben, aber klar kann es wie jeder andere Job auch anstrengend sein; manche Tage mehr und manche Tage weniger. Mein Tagesablauf bei der letzen Tour bestand aus wenig Schlaf, langen Fahrten (die ich zum Bearbeiten genutzt habe), Merch aufbauen, zwischendurch gab es Essenspausen (wenn man Glück hatte) und dann begann auch schon die Show. Diese habe ich immer durchfotografiert und danach direkt das Gruppenbild mit der Menschenmenge bearbeitet und online gestellt. Ich kümmere mich nicht nur um die Fotos, sondern auch um den Social Media Bereich. Dass bedeutet, Bilder posten, Kommentare und Nachrichten beantworten und allgemein die Fans bei Laune halten mit neuem Content von ihrer Lieblingsband.

GnR: Gibt es Lieblingsmotive und -locations? Wenn ja, was fasziniert dich daran?

MR: Ich liebe nichts mehr als Gitarristen und Bassisten, die sich drehen, springen und sich generell viel bewegen auf der Bühne. Es macht nicht nur Spaß, das Ganze anzuschauen, sondern meistens bekomme ich so auch die coolsten Shots. Eine Lieblingslocation fällt mir tatsächlich nicht ein. Unser Backstage in Heidelberg, auf der “Brot und Spiele”- Tour, in dem auch das Bild von Henrik im Sessel entstanden ist [Anm. der Redaktion: siehe unser INDECENT BEHAVIOR Interview], war schon ziemlich cool. Auch vor der Halle in Pratteln war ein alter Wohnwagen, voll mit Graffiti. Das musste ich direkt für ein paar coole Bilder mit den Jungs ausnutzen. Generell kann man jedoch mit jeder Location arbeiten, mann muss nur etwas kreativ sein.

GnR: Wenn man deine Fotos durchsieht, bist du viel vor und hinter der Bühne aktiv. Kommst du als Konzertfotografin immer dort hin, wo du willst? Lassen die Veranstalter das zu?

MR: Nein, überall hin komme ich nur, wenn ich einen Backstagepass habe oder mit auf der Tour bin. Wenn ich ganz normal mit Fotopass auf ein Konzert gehe und es einen Graben gibt, darf

man dort in der Regel die ersten drei Songs und - je nach Veranstalter oder Venue - danach noch in der Menschenmenge fotografieren oder eben nicht. Wenn man einen Backstage- oder Tourpass hat, kann man zu jeder Zeit in den sogenannten “Graben” oder von hinter der Bühne aus fotografieren.

GnR: Was war der coolste Gig, den du fotografiert hast und warum ist dir dieser besonders in Erinnerung geblieben?

MR: Der erste, der mir da einfällt, war im März 2019 von einer Band namens BLOOD YOUTH aus UK, eine meiner Lieblingsbands. Ich habe bei der Show einfach die perfekte Balance zwischen Spaß haben und arbeiten gefunden, was mir oft schwer fällt, da ich manchmal schon fast zu konzentriert auf “das perfekte Bild” bin. Eine weitere Show, die mir einfällt, ist PARKWAY DRIVE bei ihrer letzen Europa Tour im Januar 2019. Diese Show war nicht nur meine erste Arena Show, die ich fotografieren durfte, sondern zugleich das erste Mal, dass ich sowohl THY ART IS MURDER, KILLSWITCH ENGAGE und PARKWAY DRIVE live erleben durfte.

GnR: Du hast INDECENT BEHAVIOR im April fotografisch begleitet. Mit der Band haben wir ebenfalls in dieser Ausgabe ein Interview. Wie kamst du auf die Band?

MR: Das war eigentlich nur ein glücklicher Zufall. Ein Fotografenfreund von mir, Lih Tsan, der INDECENT BEHAVIOR bei anderen Shows bereits begleitet hat, konnte für diese Tour nicht und hat mich den Jungs vorgeschlagen. Die scheinen mich ganz gut gefunden zu haben, denn sie schrieben mich an und somit hatte ich die “Brot und Spiele”-Tour in der Tasche. Dafür bin ich auch sehr dankbar, es hat echt Spaß gemacht mit den Jungs.

GnR: Was sind die nächsten Konzerte, die du fotografieren wirst?

MR: Ich plane meine Shows immer circa einen Monat, bevor sie tatsächlich passieren. Der Grund dafür ist, dass Touren manchmal ziemlich kurzfristig reinkommen können und die gehen natürlich vor. Auf meiner Liste für das verbleibende Jahr stehen noch so einige Shows. Besonders freue ich mich auf PERIPHERY, wenn sie im November in Berlin spielen. Oder auch STRAY FROM THE PATH, die im Dezember in Leipzig sein werden.

GnR: Sehen wir dich auch auf Festivals in diesem Sommer fotografieren?

MR: Ich bin mir tatsächlich noch nicht sicher! Ich überlege momentan auf das Reload Festival in Sulingen zu gehen, aber das hat noch ein wenig Zeit. Falls ich gehen sollte, wird das spontan entschieden. Mit anderen Festivals wird es dieses Jahr denke ich eher nichts.

GnR: Die Frage an alle Fotografen: schwarz-weiß oder bunt?

MR: Allgemein würde ich sagen: bunt, da man hierbei sehr viel Spielraum hat und völlig andere Farben kreieren kann. Aber ab und an liebe ich auch schwarz-weiß, dieser Stil hat so etwas leicht elegantes. Es kommt aber tatsächlich meistens darauf an, was zu der Band passt oder was die Musiker wollen. Wenn eine Band das Thema grün hat, passt es nicht so gut, die Bilder in rot zu bearbeiten. INDECENT BEHAVIOR wollten ihre Bilder zum Beispiel hauptsächlich bunt, passt ja auch zu ihnen.

GnR: Von all deinen Fotos: welches ist dein liebstes?

MR: Ich weiß gar nicht, ob ich diese Frage beantworten kann. Ich habe mittlerweile so viele Bands fotografiert und bei jedem Set von Bildern sticht eines besonders heraus. Ich würde jetzt einfach mal sagen das Bild von Laura Anne McElroy [Anm. der Redaktion: Die Dame mit dem E-Bass], dass ich auf dem Knockdown Festival in Karlsruhe 2018 geschossen habe. Wenn ich dieses Bild anschaue, hat es eine beruhigende Wirkung auf mich, es ist schlicht aber auch wunderschön und besonders auf seine ganz eigene Art.

Vielen Dank, Michelle, und wir hoffen, dass wir zukünftig noch zahlreiche Fotos von dir sehen werden!

FAKTENCHECK

Name: Michelle Ritzmann
Job: Tour- / Bandfotografin
Herkunft: Thüringen
Instagram: @michelleritzmann
Facebook: michelle.ritzmann

INTERVIEW

GODSLAVE

Redaktion: Lina Goldbach
Fotos: Band

Full Force Fast Forward – das ist die Thrash Metal Band GODSLAVE. Die Flucht nach vorn ist ihre Reaktion auf die Alltagsnegativität, und zwar mit Vollgas! Ein Gespräch mit Bernie (Guitar), Thommy (Vocals), Manni (Lead Guitar) und Mika (Bass) über das neue Album „10/10" und zehn Jahre Bandgeschichte, was hinter dem Bandmaskottchen Horst steckt und die Kletterkünste von Metallern.

GnR: Ihr schreibt auf eurer Website: "We make a clear statement: a stretched middle finger against the daily madness!" Was wollt Ihr uns damit sagen?

Manni: Dass man generell heute von viel Negativität umgeben ist, sei es in Social Media, sei es in den Nachrichten oder sonst wo. Das kann man sich den ganzen Tag geben, aber dann zieht es einen halt runter. Oder man kann sagen, okay, jetzt ist meine Zeit und man nimmt sich die Dreiviertelstunde, die man das Album hört und schaltet das mal aus.

GnR: Und aus dieser Idee heraus ist GODSLAVE entstanden?

Bernie: Das hat sich eher so entwickelt. Das was wir mit GODSLAVE tun, ist immer eine Reflexion von den Persönlichkeiten hinter GODSLAVE. Alles, was wir nach außen tragen, kommt aus unseren fünf Personen heraus. Wir haben keinen Bock mehr auf die Negativität, und deshalb ist das die Message von GODSLAVE geworden. Musik ist eine extrem persönliche und individuelle Sache, dementsprechend spiegelt sich das auch in unseren Texten wieder.

GnR: Entstand auch der Name der Band aus dieser Idee?

Manni: Der Name ging aus dem Namen der Vorgängerband „SLAVERY“ hervor. Heute interpretieren wir ihn so, dass man sich für einen Gott versklavt. Gott meint aber nicht zwangsläufig Religion, dass kann auch der Chef sein, für den man sich krumm macht oder alles, wovon man sich unterdrücken lässt.

Bernie: Das kann auch die Negativität sein, an der man sich im Leben orientiert. Viele Leute leben davon, dass sie sich von morgens bis abends beschweren, das ist ihre Führung im Leben und dann nichts anderes als eine Gottheit. Wir wollen damit ausdrücken, dass der Mensch eine gewisse Art von Führung braucht und sich die sucht. Sei es in der Religion oder im Ausleben von Negativität, indem man sagt, alle sind böse und ich bin der einzige, der alles richtig macht. Danach kann man sein Leben wunderbar ausrichten.

GnR: Auf jedem Album taucht euer “Godslave-Maskottchen“ auf. Wenn man sich die Covers so anschaut, scheint es, als durchlebte es eine Veränderung oder Befreiung - war das geplant oder spiegelt das vielleicht auch eure Entwicklung als Band wider?

Bernie: Das ist Horst! Und Horst entwickelt sich, das war auch beabsichtigt. Jedes Album, was raus kommt, spiegelt den Werdegang der Band wider, und das findet sich auch im Cover wieder. Von anfänglichen Schwierigkeiten in „Bound by Chains“ über „Out of the Ashes“ haben wir uns neu erfunden und sind aus der Asche emporgestiegen. Bei „Into the black“ hatten wir massive gesundheitliche Probleme, deshalb zieht uns da eine schwarze Materie nach unten, wo wir dann in „In Hell“ angekommen waren. Und in „Welcome to the Green Zone“ haben wir uns in unserer Welt gefunden. Für „Reborn Again“ gabs eine Umstrukturierung in der Band, und die Message des Albums ist, dass jeder regelmäßig einen Tod stirbt, aus dem man sich wieder hochkämpfen muss. Das macht man mehrmals und man wird immer wieder neugeboren. Das sieht man auch bei Horst, der war noch nie stärker. Und warte mal ab, wie der auf dem neuen Cover aussehen wird!

GnR: Ihr habt in den letzten 10 Jahren 5 Alben und 6 EPs rausgebracht, demnächst erscheint euer neues Album „10/10“.

Mika: Neu ist relativ, es wird eine Compilation aus Songs, die vorher exklusiv auf limitierten Split-EPs erschienen sind, aber schon lange vergriffen sind. Zum zehnjährigen Jubiläum machen wir also was Besonderes und packen sämtliche Songs von den Splits drauf plus Live-Songs von 2018 und einen exklusiven neuen Song. Das summiert sich dann auf 10 Songs - Man könnte meinen, da hätte sich jemand was dabei gedacht :)

GnR: Ist das Albenrausbringen für euch mittlerweile Routine oder freut Ihr euch noch genauso wie beim ersten Mal?

Bernie: Es ist anders als zu Beginn, das ist klar. Als Thommy und ich damals unsere erste CD in der Hand gehalten haben, war das schon ein ganz besonderer Moment. Aber den hat man halt nur einmal. Genauso wie ich sage, ich hab David Hasselhoff einmal gesehen, das war der beste Tag meines Lebens, aber das hat sich dann damit auch, das ist jetzt abgehakt. Und die erste CD produzieren ist genauso abgehakt. Das kommt nicht nochmal. Nichts desto trotz ist es unglaublich viel Arbeit, weil wir ja besser werden wollen, und deshalb ist es auch immer cool, aber dieser besondere Moment, den gibt’s nicht mehr.

Mika: Wobei der Weg zur CD keine Alltagsroutine ist! Das ist jedes Mal spannend, was an Ideen von den Songwritern kommt und was sich dann daraus entwickelt. Wir machen immer von Album zu Album einen Sprung, mal mehr mal weniger. Der Weg dorthin ist dann teilweise ganz viel Arbeit, aber vieles davon motiviert auch total, wenn man zum Beispiel einen Song fertig hat und gutes Feedback dazu bekommt.

Manni: Es läuft ja immer auch viel parallel – mal mehr Organisation, mal mehr kreatives Songwriting oder mehr Konzerte, dadurch ist man immer im Fluss und es steht nie still.

GnR: Wie vertreibt Ihr euch die Zeit, wenn Ihr auf Tour seid und gerade nicht auf der Bühne steht?

Bernie: Das ist relativ unspektakulär, wir sitzen viel im Auto und sind ständig am Auf- oder Abbauen. Was uns aber immer wichtig ist, ist die Stadt und die Gegend, in der wir auftreten, richtig wahrzunehmen. Das ist nicht immer möglich, klappt aber ganz gut, wenn wir zwei Konzerte an einem Wochenende spielen. Meistens verbinden wir die Stadttour mit einer Runde Geocaching, das ist ein guter Grund, sich ein bisschen zu bewegen und die Stadt anzuschauen.

GnR: Habt Ihr noch eine Geschichte, ein spezielles Ereignis oder Erlebnis während der Arbeiten und Aufnahmen zum neuen Album? Ist irgendwas Lustiges oder Verrücktes passiert? Habt Ihr einen besonderen oder liebsten Tag, an welchen Ihr euch gerne zurückerinnert?

Thommy: Also da gibt es echt unglaublich viele. Die perfekte Mischung aus schöner Tag gehabt, Spaß, Vollidioten und ein paar super fiesen Metallern ist aber die Geschichte vom Baum: Da waren wir in der Gegend von Göttingen

und haben eine Runde Geocaching gemacht und da war ein schöner großer Baum, in dem oben der Cache versteckt war. Das Problem war, dass da jemand rauf klettern musste. Manni ist dafür nicht gebaut, Mika eher auch nicht, Thommy und Bernie haben tierische Höhenangst, da blieb dann nur Tobi, unser Schlagzeuger. Er klettert also hoch, man sieht, er hat ziemlich Respekt. Er zeigt auf ein Loch im Baum, sagt: „Ich vermute, da ist er drin“ - und klettert wieder runter. Dann ist also Bernie hoch, mit ziehen und schieben hängt er irgendwann über dem Ast wie ein nasser Sack. Dazu muss man wissen, dass der Baum auf einer öffentlichen Grünfläche stand und wir von allen Leuten gesehen wurden. Und Bernie hängt im Baum wie eine verstörte Katze, drunter vier Typen, die sich weglachen, statt ihm zu helfen. Am Ende hatten wir aber den Cache (Bernie hat sich auf den Ast gestellt!) und waren alle total stolz auf die tolle Teamleistung, dagegen sind Teambuildingmaßnahmen nichts! Wobei jeder Zwölfjährige das wohl in der halben Zeit und mit wesentlich mehr Eleganz hinbekommen hätte, während wir fast einen Kran kommen lassen haben.

Bernie: Daran sieht man auch wieder: wir hatten ein Ziel und wir haben alles dafür gegeben: immer zehn von zehn geben!

GnR: Ihr seid schon über 10 Jahre eine Band – was könnt ihr anderen mit auf den Weg geben, um so lange zusammen zu bleiben?

Bernie: Das kann ich dir ganz genau sagen: Das Geheimnis ist, ein gemeinsames Ziel zu haben und wenn das Ziel kein gemeinsames mehr ist, dass man dann den Mut hat, zu sagen: okay, dann gehen wir jetzt nicht mehr zusammen weiter. Von Anfang an haben wir gesagt, hier bei GODSLAVE machen wir es richtig. Hier werden Ziele festgelegt und gemeinsam darauf geeinigt und verfolgt, jeder wie er kann. Und genauso machen wir das, wir setzen uns regelmäßig zusammen und überlegen, was unsere Ziele sind. Und wenn sich dann zeigt, dass einer Rockstar werden will und dem anderen alles zu viel ist, dann muss man überlegen, ob man nochmal zusammen findet. Das ist auch was, was KISS mal gesagt haben: Die Band ist größer als die Summe der Mitglieder. Das ist bei uns auch so. Wir treffen uns nicht als Freunde für ein Hobby, sondern um eine Band aufzubauen, die bleibt. Unser Ziel ist, dass GODSLAVE immer noch da ist, auch wenn GODLSAVE irgendwann nicht mehr existiert. GODSLAVE soll unsterblich sein. Und das funktioniert nur, wenn man die Band über die Bandmitglieder stellt. Natürlich gehört auch Sympathie zwischen den Bandmitgliedern dazu, sonst würde man es ja auch gar nicht drei Tage lang im Bus miteinander aushalten. Wenn das Team nicht passt, dann ist alles zum Scheitern verurteilt. Aber es gehört auch dazu, ehrlich zu sein und Dinge anzusprechen, die nicht funktionieren. Aber das Wichtigste ist, dass alle fünf das Ziel verfolgen und den Gedanken, was GODSLAVE bedeutet, umsetzen.

Das komplette Interview gibt's auf der Internetseite von ARTS MUSIC MEDIA unter https://arts-music-media.de/category/interviews

Das neue Album von Godslave „10/10“ erscheint am 14.06.2019 und ist bei Spotify und im GODSLAVE Online-Shop erhältlich.

FAKTENCHECK

Bandname: *Godslave*
Stil: *Thrash Metal*
Herkunft: *Saarland*
Aktuelle Platte: *10/10*
Website: *https://godslave.de*
Instagram: *@godslaveband*
Facebook: *godslaveband*

15jähriges Jubiläum des Rock&Metal Samplers

SAARLAND UNDERGROUND

SAARLAND UNDERGROUND - Das ist der Name einer CD-Samplerreihe, die bereits seit 2005 jährlich Undergroundbands aus der Region Saar-Lor-Lux featured.

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Rock&Metal Ausgabe. Bei der nunmehr 15. Ausgabe des Samplers macht eine variantenreiche Auswahl von Musik ihre Aufwartung, von gefühlvollem Rock bis Black- und Deathmetal ist alles dabei.

Der CD Sampler ist erhältlich bei allen teilnehmenden Bands. Weitere Infos findet Ihr unter:

http://arts-music-media.de/projekte/saarland-underground-sampler

sowie

https://soundcloud.com/saarlandunderground

Do-it-yourself Marketing für Musiker

INNERLICH ELVIS

Chris Histel stand im Jahr 2000 mit seiner ersten Band kurz vorm Unterschreiben eines Major-Deals. Er entschied sich dafür, den DIY-Weg einzuschlagen. Seitdem hat er viele Musik-Projekte auf ihrem Weg begleitet und veröffentlichte selbst als Beatproduzent über 25 nationale und internationale Releases.

Im Musikgeschäft braucht es mehr als nur Talent, um erfolgreich zu sein. Sein Wissen und seine Erfahrung gibt Chris u.a. in seinem Musikmarketing Podcast “INNERLICH ELVIS” an dich weiter. Er kennt nicht nur die theoretische Seite des Business, sondern auch deren praktische Umsetzung. Er hat Touren organisiert, Musikvideodrehs und Releases geplant und durchgeführt und auf Tour mit den Bands in muffigen Jugendzentren geschlafen. Er kennt die realen Hürden und redet nicht um die (oft traurige) Realität herum. Mit seiner No-Bullshit-Attitüde sagt er Hoffnungsmarketing den Kampf an und legt den Fokus auf klare Kante und alltagstaugliche Methoden.

Mehr von Chris findest Du unter: **https://www.innerlichelvis.de**

Jake´s Musiktipp

ANGESPIELT!

THE DALI THUNDERING CONCEPT - Savages (progressive Metal)

An alle, die wie ich diese Band noch nicht kannten: Wir haben da was verpasst. Savages ist das letzte Album der Gruppe. Die vier Franzosen erschaffen mit der im letzten Jahr erschienenen Platte eine kompositorische Meisterleistung: Gesellschaftspessimismus trifft auf mathematisch präzise Rhythmen, brachialen Gitarrensound, nasebrechenden Coregesang und eine Prise von Wahnsinn. Trotz der schieren musikalischen Komplexität, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt, besitzt so ziemlich jedes Stück auf „Savages“ einen enormen Kopfnickfaktor. Doch spätestens, wenn man als Hörer beim achten, an modalen Jazz angelehnten Song „Demeter“ angekommen ist, offenbart sich einem das volle musikalische Können, das THE DALI THUNDERING CONCEPT hier an den Tag legen. Egal ob ihr das Album schon kennt oder nicht: anhören ist Pflicht!

https://thedalithunderingconcept.bandcamp.com

Unser Social Media Girl empfiehlt

NANCY´S WELT

Upcycling - eine interessante Form des Recyclings, mit der sich auch in unserer sogenannten „Wegwerfgesellschaft“ immer mehr Firmen, aber auch Privatleute auseinandersetzen. Unser Schmuck von Gem-Sessions ist ein absolut gelungenes Beispiel dafür, was man tolles Neues aus Altem schaffen kann. Hierzu braucht es neben etwas handwerklichem Geschick vor allem eins: Kreativität. Diese erhöht sich durch das Upcycling ebenso wie die Wertschätzung der neu erschaffenen Produkte.

Auch im Privatleben ist Upcycling meiner Meinung nach absolut empfehlenswert, beispielsweise in Hinblick auf Möbel und Dekoartikel. Oft kann man scheinbar ausgedienten Gegenständen somit neues Leben einhauchen, selbst etwas Einzigartiges schaffen und das - ganz nebenbei - auch oft noch für verhältnismäßig kleines Geld.

Meine Empfehlung daher: ausprobieren!

Impressum

Verlag
AMM Arts Music Media UG (haftungsbeschränkt)

Schützenstraße 3 - 5, D-66123 Saarbrücken
- gleichzeitig Adresse des Verlags, des verantwortlichen Redakteurs und für den Anzeigenteil -
Telefon: 0176 459 785 36
Telefax: 0681 938 826 07
E-Mail: kontakt@artsmusicmedia.de
Geschäftsführer: Gregor Theado
Amtsgericht Saarbrücken, HRB 104 307

Redaktion
Gregor Theado (V. i. S. d. P.)

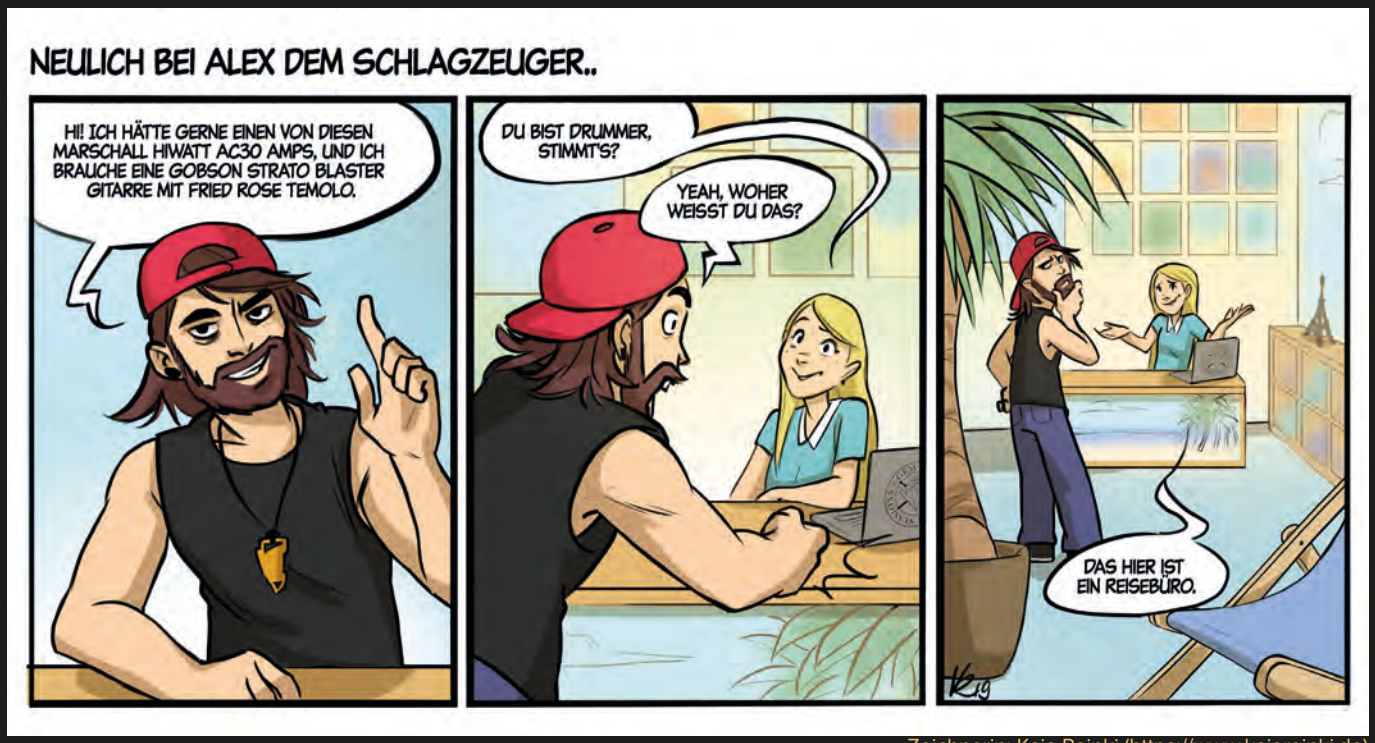
Druck
Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, D-90762 Fürth

Erscheinungsweise
Ca. 1 - 2 Mal / Jahr

Coverfoto
Lisa Berg (https://www.facebook.com/LisaBergPh)

Spaß am Heftende

MUSIKER COMIC



Zeichnerin: Kaja Reinki (https://www.kajareinki.de)

Besucht uns im Internet

Onlineshop: www.gemsessions.shop

facebook.com/gemsessionsjewelry

Instagram: #gemsessionsjewelry

GEM SESSIONS

MADE IN GERMANY

Unique Musician Jewelry

www.gemsessions.shop